

Abenteuer Ausland: Mein Praktikum an der Deutschen Schule Durban

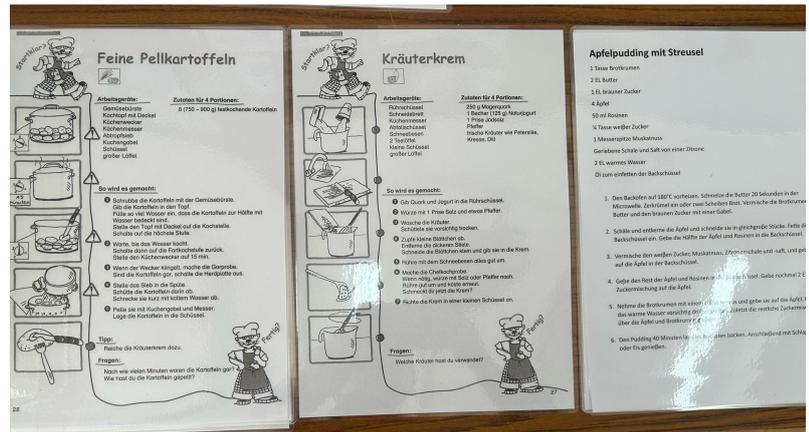


Das Motto der DSD ist: *Lernen · Wachsen · Leben* und dieses Motto ist auf alle Fälle Teil des schulischen Alltags. Hier soll es allerdings darum gehen, wie die Schule den Schüler*innen Raum bietet, in dem das soziale Miteinander und die persönliche Entfaltung eine zentrale Rolle spielen. Respekt, Toleranz und Offenheit gegenüber verschiedenen Kulturen und Lebensweisen sind fest in den Schulalltag integriert. Durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und den Schüler*innen die Bedeutung eines verantwortungsvollen und engagierten Lebens vermittelt. Dabei möchte ich euch von dem Kater-Cook-Projekt der Schule, dem Laternenfest, einem Wandertag mit Klasse 2 und dem Public Viewing des EM Spiels Deutschland gegen Ungarn berichten.

Bevor ich auf diese spannenden Ereignisse während meines Praktikums eingehe, möchte ich sagen, dass die DSD eine tolle kleine Schule ist. Das gesamte Kollegium und die Schüler*innen haben mich sehr herzlich empfangen und sind mir jederzeit mit viel Wertschätzung begegnet. Dadurch habe ich mich schnell in der Schule zurechtgefunden und fühlte mich sehr wohl. Außerdem ist die Lage der Schule wirklich super, die Stadt Durban und die Umgebung bieten viele Ausflugsziele und Aktivitäten, die man an den Wochenenden oder auch nach Schulschluss erkunden kann.

Das Kater-Cook-Projekt – Kochen mit Klasse 3

Im Rahmen des Kater-Cook-Projekts lernen die Schüler*innen aus der dritten Klasse mit Lebensmitteln umzugehen und erhalten am Ende einen sogenannten Ernährungsführerschein. Die Schüler*innen dürfen sehr viel selber machen und bereiten im Laufe einiger Doppelstunden verschiedene kleine und kalte Gerichte zu. Dabei lernen sie den Umgang mit Küchenmaschinen, Messern, aber auch das Tischdecken und gemeinsame Essen der gekochten Gerichte. Am Ende des Projekts gibt es eine praktische Prüfung: die Schüler*innen bereiten ein kaltes Buffet für ihre Eltern vor.



Ich habe die Klasse eine Doppelstunde bei dem Projekt begleitet und es war wirklich schön zu sehen, wie viel Spaß alle am Kochen hatten. Die Schüler*innen haben gelernt, dass man sich die Aufgaben aufteilen kann und auch sollte. Gekocht wurden an dem Tag feine Pellkartoffeln, eine „Kräuterkrem“ und ein Apfelpudding mit Streuseln. Viele Arbeitsschritte, viele verschiedene Zutaten, viele Köch*innen am Werk, da kann es schon mal passieren, dass statt Zucker Salz in die Streuselmischung kommt. Auch wenn dieses eine Gericht des Tages nicht ganz so gut gelungen ist, haben die Schüler*innen wirklich viel Spaß gehabt und dadurch gelernt, dass man bei Salz und Zucker aufpassen sollte.

Laternenfest im Mai

Ja, ihr habt richtig gelesen, ein Laternenfest im Mai. Für uns eine lustige Vorstellung, aber zu dieser Zeit ist Herbst in Südafrika. Es wird also relativ früh dunkel und somit können auch die ganz Kleinen noch zum Laternenfest kommen, bevor sie ins Bett müssen. Auf dem Feld der Schule wurde ein Braai (Barbecue) für alle Schulangehörigen vorbereitet, jeder konnte etwas mitbringen und dann wurde geteilt. Schon Wochen vorher haben die Bastelarbeiten für die eigenen Laternen in den Klassen begonnen und alle Kinder hatten große Vorfreude auf das Fest. Die Schüler*innen haben natürlich alle typischen Lieder vorher mit ihrer Musiklehrerin geprobt und dann wurden sie an dem Abend gemeinsam gesungen. Solche Feste der Schule sind wirklich schön mit anzusehen, weil man merkt wie nah sich alle Schulangehörigen stehen und wie positiv der Umgang untereinander ist.



Ein Ausflug zum African Raptor Centre mit Klasse 2

Die DSD ist eine Eco-School und legt viel Wert auf Umweltbildung. Ganz besonders setzt sich dafür die Klassenlehrerin der Klasse 2 ein und hat deshalb geplant, den Wandertag des zweiten Terms im African Raptor Centre im Tala Game Reserve zu verbringen. Dort haben die Schüler*innen viel über die verschiedenen gefährdeten Vogelarten gelernt, besonders über die Aasgeier, die sehr bedroht sind in Südafrika. Sie waren alle sehr interessiert und haben viele Fragen gestellt. Mein Highlight war allerdings die Rückfahrt mit dem Schulbus: die Musik wurde aufgedreht und alle Kinder haben zusammen gesungen und Spaß gehabt.



Deutschland gegen Ungarn: Public Viewing in der Aula

Auch in Südafrika wurde die EM verfolgt, besonders die Spiele der deutschen Nationalmannschaft waren ein besonderes Erlebnis, wofür einige Fans in der Aula zusammengekommen sind. Durch den VPN-Zugang der Uni konnte ich das Spiel sogar auf Deutsch für alle streamen. Weil die Südafrikaner nicht ohne ihr Braai können, wurde auch bei diesem Anlass gegrillt und die Snacks und Getränke geteilt. Die Stimmung war wirklich super und nach dem 2 : 0 sind alle glücklich nach Hause gegangen.



Abschließend möchte ich noch sagen, dass es mir sehr durch die Zeit geholfen hat, bei einer tollen Gastfamilie zu wohnen. Ich war schon immer ein Mensch, der gerne reist, aber war nie länger als drei Wochen von zuhause weg und schon mal gar nicht allein. Daher hatte ich wirklich großen Respekt vor meiner Zeit in Durban und kann sagen, wie wichtig der Kontakt zur Gastfamilie für mich war. Sie haben mir jederzeit das Gefühl gegeben, zu ihrer Familie dazuzugehören und sehr schöne Ausflüge mit mir gemacht. Wir waren zum Beispiel ein Wochenende in den Bergen und ein Wochenende im Urlaubsort St. Lucia und außerdem wohnen sie direkt gegenüber von der Schule. Ich kann euch also Familie Jardine wärmstens empfehlen (habe vorher gefragt, ob ich sie namentlich erwähnen darf). Die Familie wohnt in einem schönen Haus mit Granny Flat, wo sie seit einem Jahr Studierende aus Deutschland aufnehmen, die ein Praktikum an der DSD machen. Dadurch das man eine eigene Wohnung mit Küche und Badezimmer hat, hat man Privatsphäre, wenn man diese braucht. Die Zwischentür zwischen ihrem Haus und der Wohnung stand jedoch immer offen für mich. Von gemeinsamen Koch- und Spieleabenden, langen Gesprächen über Spaziergänge war alles dabei. Rückblickend kann ich sagen, dass sie einen großen Teil dazu beigetragen haben, auf welche Art und Weise mir die Zeit in Erinnerung bleiben wird und ich habe Freunde fürs Leben dazugewonnen.